

30 1049/40 1728

28

Zur mikroskopischen Untersuchung der Proben von den
Tiefbohrungen Gbely 3,4 und 5.

Die Proben der Gbely 5 (G5) entstammen einem größeren Profil, sodaß diese das beste Bild der Schichtenfolge ergeben und daher zunächst behandelt werden. Von 150-225 m ist die Fauna so, wie sie von normalen Sarmat bekannt ist. Von 245-385 m ist die Probenfolge teils fossilreicher, teils sehr fossilarm. In den Schlammproben sind fast nur Reste von Kalk- und Eisenkalkkonkretionen. Die wenigen Foraminiferen sind sehr klein und sind beschädigt und gerollt, sind also vielfach umgelagert. Selten sind Kleinformen von Globigerina sp. und Cibicides sp.. Einige Proben wie die von 305 und 410 m weisen aber doch auf Sarmat hin. Ich vermute, daß diese Schichtfolge mit der armen Fauna dem unteren Sarmat mit den bunten Schichten zugehört. Ein ähnliches Aussehen haben Proben aus dem unteren Sarmat von St. Ulrich. Die Probe 435 m ist wieder individuenreicher, muß aber noch ins Sarmat gestellt werden. Ab 450 m ist die Fauna als marin zu bezeichnen. Im Gegensatz zu der im Hangenden fällt die Growüchsigkeit der Formen auf. Cibicides dtemplei d'Orb. ist zwar im Sarmat auch bekannt, die Seeigelstacheln und die Pleurotoma granaria sprechen jedoch für Marin. Die Probe 475 ist eindeutig Torton.

Die Profildeutung wäre also folgende:

150-225 m Ober - bzw. Mittel-Sarmat
245-435 m Unter-Sarmat
450-490 m Torton.

In Gbely 3 ist fossilreich die Probe von 240m. Ab 285 m dürften die Proben vermutlich dem fossilfreien, bunten Unter-Sarmat angehören. In Gbely 4 weist die oberste Probe 210 m auf Mittel-Sarmat, während ab 225 m abwärts Unter-Sarmat anzunehmen ist.

Wien, den 8. Oktober 1940

Veit
Dr. Veit.

1049/40

DEA - G b e l y 3 .

- 215 m: . Elphidium crispum *Lam.*
e Sand, kleine Fauna

- 240 m Foraminiferen vielfach gerollt.
h Bythinien
h Hydrobien
s Reste von Nertina picta gerollt *Fl.*
h Rotalia beccari *L.*
h Elphidium crispum *Lam.*
s " aculeatum d'Orb.
+ Quinqueloculina sp.
h Nonion granosum d'Orb.
Bussinum sp.
Cerithium sp.
Ervillea podolica Eichw. Sarmat

- 265 m s Rotalia beccari *L.*
s Elphidium crispum *Lam.*
+ Bythinien
. Quinqueloculina sp.
. Elphidium aculeatum d'Orb. wahrscheinl. Sarmat

- 285 m
310 m Keine Fossilien
335 m Kalkkonkretionen
360 m
400 m
420 m
435 m
}
} *normal* buntes
} Sarmat.

Wien, den 3. Oktober 1940

Veit.
Dr. Veit.

- 410 m Schalen-, Bruchstücke und Splitter
 Ostrea sp.
 Cerithium sp.
 Rotalia sp.
 Neritina gratelonpeana Fér.
 Chamae-Oogonium
 Irus gregarius Partsch. Sarmat.
- 435 m h Nonion granosum *d'Orb.*
 h Rotalia beccaria *L.*
 + Elphidium crispum *Lam.*
 s Neritina gratelonpeana Fér.
 s Globigerina sp. Sarmat.
- 450 m h Cibicides dutemplei d'Orb.)
 + Rotalia beccaria *L.* } groß-
 . Nonion commune d'Orb. } wüchsige
 . Elphidium spö } Formen
 + Quinqueloculina sp. }
 s Seeigelstacheln und Blättchen
 . Nonion sp. } Marin
 . Pleurotonia granaria Duj.) Torton.
- 475 m Schalenreste von Anomia sp.
 Reste von marinen Bivalven.
 Spongienrest
 Seeigelplättchen
 Turritella turris Bast.
 h Rotalia beccaria *L.* groß-
 s Quinqueloculina sp. wüchsige
 s Biloculina sp. Formen.
 + Elphidium rugosum d'Orb.
 + " crispum d'Orb.
 s Nonion granosum *d'Orb.* Torton.
- 490 m seltene Kleinformen:
 Globigerina sp.
 Bulimina sp.
 . Cibicides boveana d'Orb.

Wien, den 3. Oktober 1940


 Dr. Veit.

Zur mikroskopischen Untersuchung der Proben von den Tiefbohrungen Gbely 3,4 und 5.

Die Proben der Gbely 5 (G5) entstammen einem größeren Profil sodaß diese das beste Bild der Schichtenfolge ergeben und daher zunächst behandelt werden. Von 150-225 m ist die Fauna so, wie sie von normalen Sarmat bekannt ist. Von 245-385 m ist die Probenfolge teils fossilleer, teils sehr fossilarm. In den Schlammproben sind fast nur Reste von Kalk- und Eisenkalkkonkretionen. Die wenigen Foraminiferen sind sehr klein und sind beschädigt und gerollt, sind also vielfach umgelagert. Selten sind Kleinformen von Globigerina sp. und Cibicides sp.. Einige Proben wie die von 305 und 410 m weisen aber doch auf Sarmat hin. Ich vermute, daß diese Schichtfolge mit der armen Fauna dem unteren Sarmat mit den bunten Schichten zugehört. Ein ähnliches Aussehen haben Proben aus dem unteren Sarmat von St. Ulrich. Die Probe 435 m ist wieder individuenreicher, muß aber noch ins Sarmat gestellt werden. Ab 450 m ist die Fauna als marin zu bezeichnen. Im Gegensatz zu der im Hangenden fällt die Growüchsigkeit der Formen auf. Cibicides dtemplei d'Orb. ist zwar im Sarmat auch bekannt, die Seeigelstacheln und die Pleurotoma granaria sprechen jedoch für Marin. Die Probe 475 ist eindeutig Torton.

Die Profildeutung wäre also folgende:

- 150-225 m Ober - bzw. Mittel-Sarmat
- 245-435 m Unter-Sarmat
- 450-490 m Torton.

In Gbely 3 ist fossilreich die Probe von 240m. Ab 285 m dürften die Proben vermutlich dem fossilfreien, bunten Unter-Sarmat angehören. In Gbely 4 weist die oberste Probe 210 m auf Mittel-Sarmat, während ab 225 m abwärts Unter-Sarmat anzunehmen ist.

Wien, den 8. Oktober 1940

Veit
Dr. Veit.

1049/40

DEA - G b e l y 3 .

- 215 m: . Elphidium crispum *Lam.*
 @ Sand, kleine Fauna

- 240 m Foraminiferen vielfach gerollt.
 h Bythinien
 h Hydrobien *Fér.*
 s Reste von Nertina picta gerollt
 h Rotalia beccari *L.*
 h Elphidium crispum *Lam.*
 s " aculeatum d'Orb.
 + Quinqueloculina sp. d
 h Nonion granosum *d'Orb.*
 Bussinum sp.
 Cerithium sp.
 Ervilia podolica Eichw. Sarmat

- 265 m s Rotalia beccari *L.*
 s Elphidium crispum *Lam.*
 + Bythinien
 . Quinqueloculina sp.
 . Elphidium aculeatum d'Orb. wahrscheinl. Sarmat

- 285 m
 310 m Keine Fossilien
 335 m Kalkkonkretionen
 360 m
 400 m
 420 m
 435 m

}
 } *unmittelbar* buntes
 } Sarmat.

Wien, den 3. Oktober 1940

Veit
 Dr. Veit.

- 410 m Schalen-, Bruchstücke und Splitter
 Ostrea sp.
 Cerithium sp.
 Rotalia sp.
 Neritina gratelonpeana Fér.
 Cahara-Oogonium
 Irus gregarius Partsch. Sarmat.
- 435 m h Nonion granosum *d'Orb.*
 h Rotalia beccaria *L.*
 + Elphidium crispum *Lam.*
 s Neritina gratelonpeana Fér.
 s Globigerina sp. Sarmat.
- 450 m h Cibicides dutemplei d'Orb.)
 + Rotalia beccaria *L.* } groß-
 . Nonion commune d'Orb. } wüchsige
 . Elphidium spö } Formen
 + Quinqueloculina sp. }
 s Seeigelstacheln und Blättchen }
 . Nonion sp. } Marin
 . Pleurotoma granaria Duj. } Torton.
- 475 m Schalenreste von Anomia sp.
 Reste von marinen Bivalven.
 Spongienrest
 Seeigelplättchen
 Turritella turris Bast.
 h Rotalia beccaria *L.* groß-
 s Quinqueloculina sp. wüchsige
 s Biloculina sp. Formen.
 + Elphidium rugosum d'Orb.
 + " crispum d'Orb.
 s Nonion granosum *d'Orb.* Torton.
- 490 m seltene Kleinformen:
 Globigerina sp.
 Bullimina sp.
 . Cibicides boveana d'Orb.

Wien, den 3. Oktober 1940


 Dr. Veit.